

Konformitätserklärung



für die von uns hergestellten

Schlegel-/Safetymulchgeräte SP, SSP

Ident-Nr. (Variante):

bestätigen wir die Übereinstimmung mit den Anforderungen der Richtlinie **98/37 EG Anhang II A** einschließlich den bis heute hierzu veröffentlichten Änderungen und Nachträgen.

Eine entsprechende technische Dokumentation kann bereitgestellt werden. Bei Konstruktion und Fertigung wurden folgende Normen und Richtlinien beachtet:

DIN EN ISO 12100 – 1+2

Sicherheit von Maschinen (allgemein)

EN 745 (8/99)

**Sicherheitsanforderungen für
Landmaschinen, Kreiselmäher und
Mulchgeräte (Steinschlagtest)**

EN 811 (12/96)

**Sicherheit von Maschinen
(Sicherheitsabstände gegen das
Erreichen von Gefahrenstellen mit
den unteren Gliedmaßen)**

DIN EN 1050

Leitsätze zur Risikobewertung

Bermatingen, im Dez. 2004

**Maschinenfabrik
Bermatingen GmbH & Co. KG
Geschäftsführung**

Ulrich Gotterbarm



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Angaben	4
Warnhinweis - Erläuterungen	5
1 Sicherheitshinweise	6
1.1 Hydraulik- Sicherheitsbestimmungen	6
1.2 Transport	6
1.3 Betrieb	7
1.4 Wartung, Pflege, Reparatur	7
2 Anbau an den Schlepper	8
3 Einstellarbeiten	12
3.1 Einstellen der Schnitthöhe	12
3.2 Fahrgeschwindigkeit und Schnittgeschwindigkeit	12
3.3 Seitenverstellung	13
3.3.1 Einstellung Unterlenker	13
3.4 Anfahrsicherung	13
3.5 Umbau zum Schnittholz-Zerkleinern	13
4 Arbeiten mit dem Mulchgerät	14
4.1 Überprüfung vor der Arbeit	14
4.2 Mulchen	14
5 Pflege und Wartung	15
5.1 Pflegen des Mulchgerätes	15
5.2 Schmieren des Mulchgerätes	15
5.3 Das Getriebeöl	16
5.4 Verwendung von Ersatzteilen	16
5.5 Kontrolle der Messer und deren Befestigung	16
5.6 Die Keilriemen	18
5.6.1 Kontrolle der Keilriemenspannung	18
5.6.2 Nachspannen der Keilriemen	18
5.7 Die Gelenkwelle	18
6 Technische Daten	19
Verschleißteile	19

Angaben über die Mulchgeräte

Herstelleradresse

Maschinenfabrik Bermatingen GmbH & Co. KG
Kesselbachstr. 2
D-88697 Bermatingen

Telefon +49 (0) 75 44 / 95 06 0

Telefax +49 (0) 75 44 / 52 07

Typenschild Ihres Mulchgeräts

●	Maschinenfabrik Bermatingen GmbH & Co.	●
	D-88697 Bermatingen Tel. 0 75 44/95 06-0	
	Gewicht <input type="text"/>	Bj. <input type="text"/>
	Ser.Nr. <input type="text"/>	CE
	Typ <input type="text"/>	
●	MADE IN GERMANY	●

Serien-Nummer (Ser.Nr.) steht auf dem Typenschild an Ihrem Mulchgerät.
Bitte tragen Sie diese Serien-Nr. hier ein:

Garantiefälle und Rückfragen können ohne Angaben dieser Serien-Nummer nicht bearbeitet werden.

Symbole dieser Betriebsanleitung

Folgende Symbole werden in dieser Betriebsanleitung verwendet:

- **Dieses Zeichen steht vor auszuführenden Tätigkeiten**



Hinweis auf Personengefahr

Die Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zur Gefährdung von Gesundheit und Leben von Personen führen.

Achtung

Hinweis auf Sach- bzw. Personengefahr

Hinweis

Steht vor Textstellen, die zusätzliche Informationen liefern.

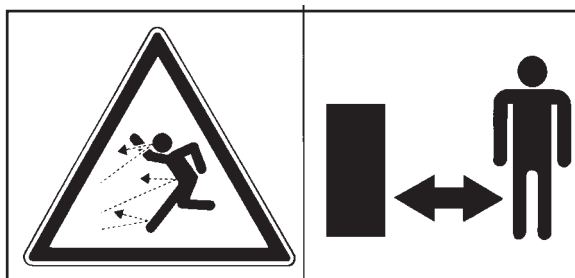
Warnhinweise für humus-Produktlinie
Erläuterung der Piktogramme



Betriebsanleitung lesen und beachten.



Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Schlüssel ziehen.



Bei laufendem Motor Abstand halten.



Gefahr durch drehende Maschinenteile.



Quetschgefahr

1. Sicherheitsbestimmungen

Gehören Sie auch zu den Menschen, die keine Betriebsanleitungen lesen? Zu Ihrer eigenen Sicherheit und zur Sicherheit Ihrer Mitmenschen müssen sie diese Anleitung vor Inbetriebnahme des Geräts lesen.

Der Betrieb eines Mulchgeräts bringt Gefahren für Mensch, Tier und Ding.

Aufgrund der rotierenden Messer sind folgende Gefahren besonders zu beachten:

- Steinschlag.
- Verletzungsgefahr an rotierenden Messern.

Befolgen Sie die Instruktionen dieser Anleitung und Sie werden lange Freude an Ihrem Mulchgerät haben.

Neben den nachstehenden Hinweisen müssen die allgemeinen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften des Gesetzgebers berücksichtigt werden.

1.1. Hydraulik-Sicherheitsbestimmungen

- Die Hydraulikanlage ist im Normalfall für einen zulässigen Höchstdruck von 180 bar ausgelegt.
- Beim Anbau an das Trägerfahrzeug ist sicherzustellen, daß dieser Druck keinesfalls überschritten wird (Einstellung des fahrzeugseitigen Druckbegrenzungsventils).
- Täglich eine Sichtprüfung der Hydraulikleitungen durchführen.
- Mit beschädigten Schläuchen und Armaturen darf unter keinen Umständen gearbeitet werden.
- Schläuche und Armaturen müssen zueinander passen und sollten von dem selben Hersteller sein.
- Schlauchleitungen sind regelmäßig (mindestens jährlich) auf Beschädigungen (Scheuerstellen, Risse, Schnitte, Beulen usw.) durch einen Sachkundigen zu prüfen und ggf. auszutauschen.
- Hydraulik-Schlauchleitungen sind spätestens alle 6 Jahre komplett zu erneuern. Das Herstellungsdatum ist auf der Leitungsarmatur eingepreßt.
- Auslaufendes Hydrauliköl auffangen bzw. binden und vorschriftsmäßig entsorgen.
- Umweltvorschriften beachten.

ACHTUNG



1.2. Transport

- Achtung: Das Mulchgerät nur im ausgeschalteten Zustand transportieren.
- Zum Transport des Geräts auf der Straße muß das Mulchgerät zentral (mittig) hinter bzw. vor dem Schlepper gesichert angehängt sein.
- Bei angebautem und ausgehobenem Gerät die Entlastung der gegenseitigen Schlepperräder beachten. Wenn notwendig, zur Wiederherstellung der Lenksicherheit an der Front bzw. am Heck der Zugmaschine Zusatzgewichte anbringen.

- Bei Frontanbauten muß die hydraulische Betätigung zum Heben und Senken laut StVZO bei Straßenfahrt mechanisch verriegelt werden. Die Fahrgeschwindigkeit ist den jeweiligen Straßen und Verkehrsverhältnissen anzupassen. Geräteeinfluß auf die Achslastverteilung bei Bremsvorgängen beachten.
- Ansonsten gelten die Bestimmungen der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO § 53b) über die Kenntlichmachung von Anbaugeräten.



1.3. Betrieb

- Das Mulchgerät darf nur zum Mulchen von Gras, Schnittholz, Gestrüpp usw. verwendet werden.
- Am Mulchgerät ausschließlich die in der Betriebsanleitung beschriebenen Tätigkeiten durchführen.
- Niemals das Mulchgerät mit defekten oder verlorengegangenen Schutzvorrichtungen betreiben.
- Niemals Schutzvorrichtung entfernen!
- Prüfen Sie vor jeder Inbetriebnahme, ob Messer und Befestigungsschrauben richtig befestigt und gesichert sind (siehe auch Abschnitt 5.5).
- Beim Mulchen Schutzbrille tragen.
- Gelenkwellschutzrohr mit der an ihm angebrachten Kette gegen Mitlaufen sichern (siehe Betriebsanleitung der Gelenkwelle).
- Mulchgerät nur in abgelassenem Zustand einschalten.
- Verweisen Sie alle Personen aus dem Gefahrenbereich. Gefahrenbereich: 100 m Umkreis.
- Im Gefahrenbereich des Mulchgeräts darf sich ausschließlich der Betreiber (Schlepperführer) auf dem Fahrersitz befinden.
- Bei angebautem Gerät ist das Mitfahren weiterer Personen auf Beifahrersitz des Schleppers verboten.
- **Nähern sich Personen oder Kraftfahrzeuge dem Gefahrenbereich (Umkreis 100 m), Mulchgerät sofort abschalten.**
- Mulchgerät nur ausheben, wenn sich das Mähwerk im vollständigen Stillstand befindet und das Trägerfahrzeug sicher steht.



1.4. Wartung, Pflege und Reparatur

- Zur Wartung und Pflege des Mulchgeräts dürfen ausschließlich die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Arbeiten durchgeführt werden.
- Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten am Mähwerk dürfen nur vom Hersteller oder vom autorisierten Fachhändler (Landmaschinen-Fachwerkstatt) ausgeführt werden.
- Ausschließlich Originalersatzteile des Herstellers verwenden.
- Wartungs- und Pflegearbeiten nur im abgeschalteten Zustand des Mulchgerätes durchführen und gegen Wiedereinschalten sichern (Gelenkwelle abkuppeln).
- Niemals zur Reparatur oder Kontrolle unter das nichtgesicherte Mulchgerät begeben.

2. Anbau an den Schlepper

Die Mulchgeräte SP und SSP sind zum Anbau an Schlepper mit hydraulischer Dreipunktaufhängung geeignet.

Achtung: Zwischen Schlepper und Mulchgerät dürfen sich beim Heranfahren keine Personen aufhalten.

- Schlepper beim Heckanbau rückwärts an das Mulchgerät heranfahren und die Unterlenker so positionieren, daß sie in die unteren Aufhängungen des Mulchgerätes passen.

Hinweis: Beim Frontanbau ist der Dreipunktbügel an der hinteren Seite des Gerätes befestigt. Hierbei wird der Schlepper von hinten ans Gerät herangefahren.

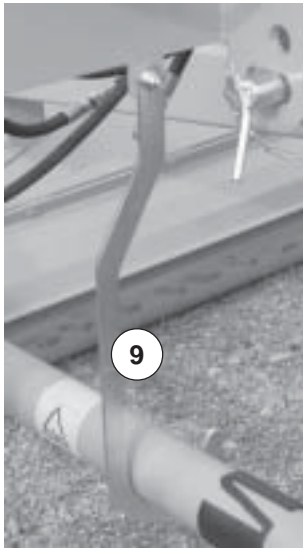
Ansonsten ist der Anbau von Heck- und Frontmaschinen identisch und wird wie nachfolgend beschrieben, durchgeführt.

- Befestigungsbolzen (3), wahlweise von innen oder außen, durch die Aufhängung und den Unterlenker stecken.
- Befestigungsbolzen mit Klapstecker (4) sichern.
- Oberlenker (5) des Schleppers in den Dreipunktbügel (6) einschieben.
- Befestigungsbolzen (7) durch den Dreipunktbügel und den Oberlenker stecken und mit dem Klapstecker (8) sichern.
- Gelenkwellaufnahme (9).

Hinweis: Die Aufnahme dient zum Aufhängen der Gelenkwelle, wenn das Gerät nicht am Schlepper angebracht ist.

- Verstreber (Spannkettens) beider Unterlenker festziehen.
- Gelenkwelle (10) auf erforderliche Länge einstellen und am Schlepper ankuppeln.
Hinweis: Funktion und Schwenkwege vor Arbeitseinsatz prüfen (siehe Betriebsanleitung der Gelenkwelle).
- Haltekettens (11) des Gelenkwellschutzes am Mulchgerät und Schlepper einhängen.
- Hydraulik-Schlauchleitungen (12) an den Steckkupplungen des Schleppers anschließen.
- Der Oberlenker (bei Front- und Heckanbau) darf nur vom Gerät aus fallend zum Schlepper angebaut werden. Das Gerät wird sonst beim Befahren von unebenem Gelände zerstört. Der Oberlenker darf im Frontanbau nur in dem Langloch gefahren werden.

Wenn am Trägerfahrzeug eine hydr. Hubwerksentlastung vorhanden ist, sollte diese je nach Schleppertyp, auf 100 - 200 kg (SSP 180 + 200) eingestellt werden.



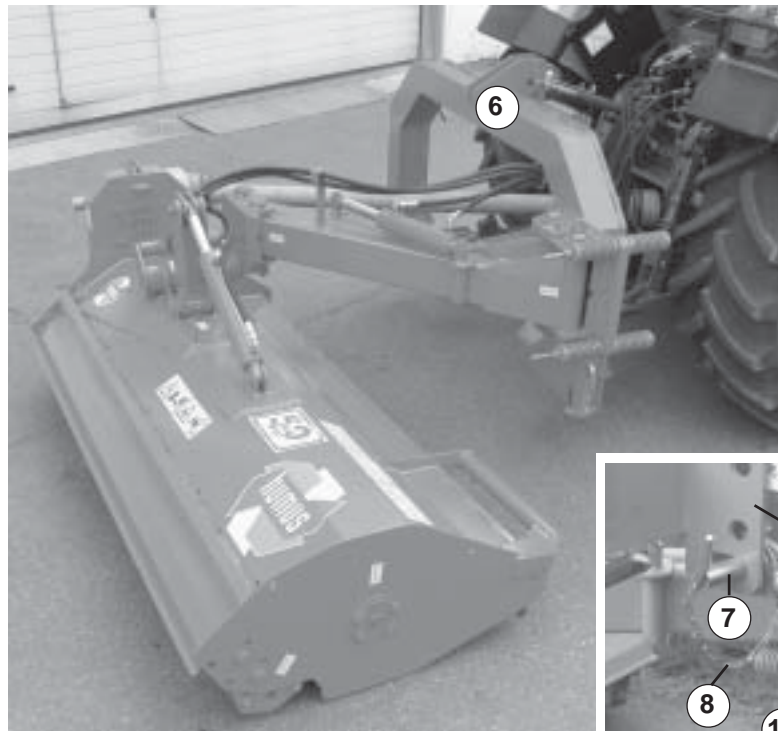
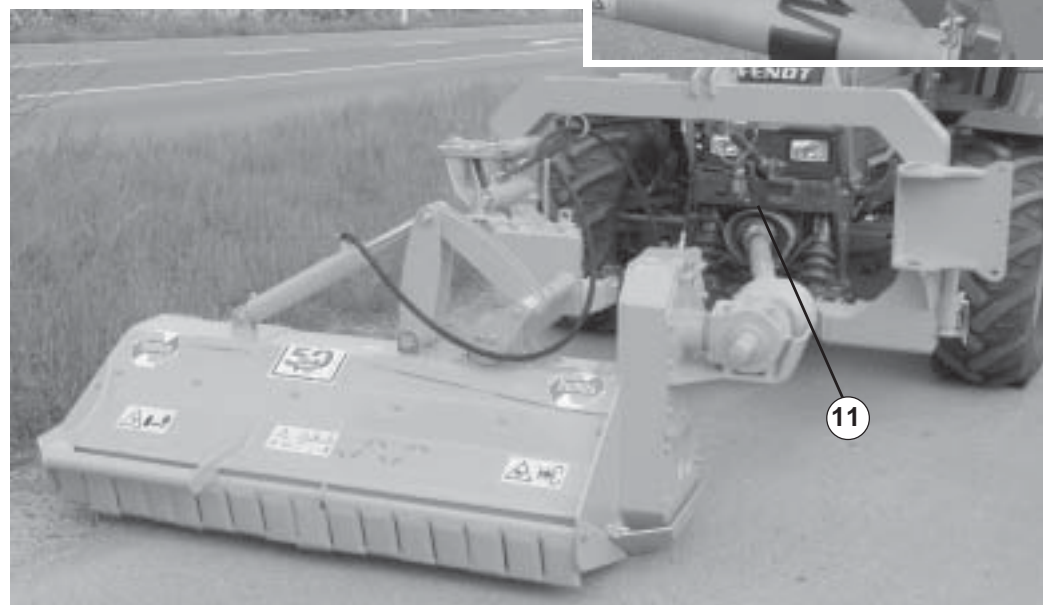
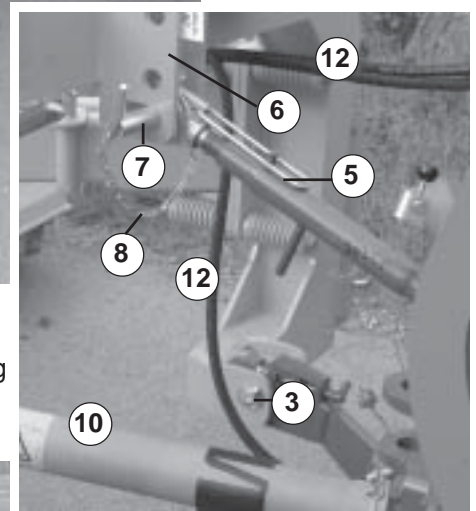
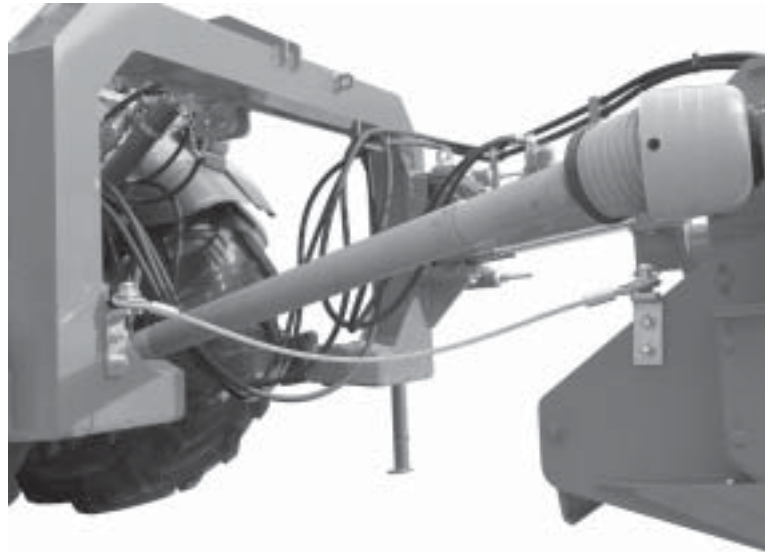


Abb. 1: Heckanbau

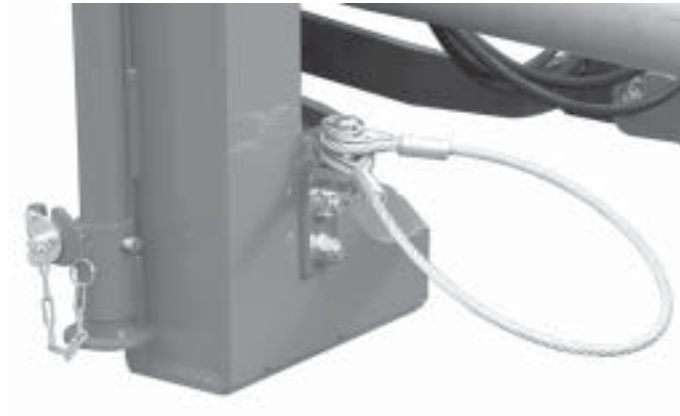
Abb. 1b: Befestigung
3-Punkt

Abb. 1a: Frontanbau

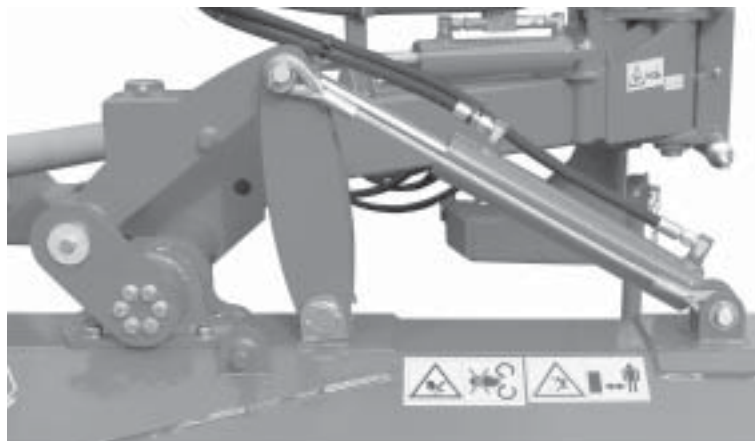




ACHTUNG Das Mulchgerät muß mittels Sicherungsseil beim Transport gegen unbeabsichtigtes Ausschwenken gesichert werden.

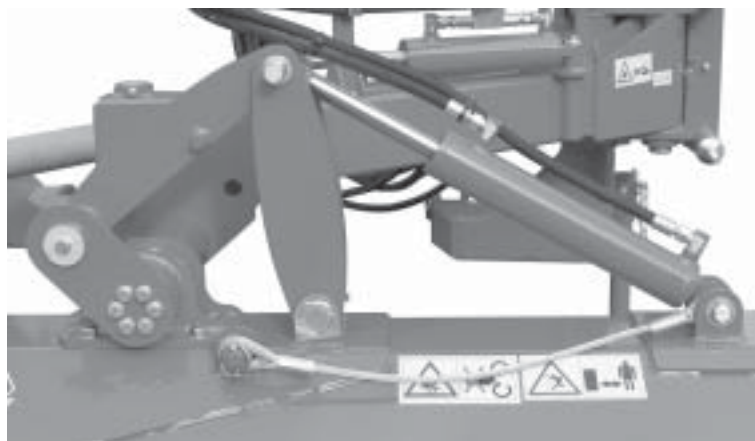


Während des Mulchens wird das Sicherungsseil doppelt in den Haltebolzen eingehängt.



ACHTUNG

Der Mulchkopf soll mit dem Absink-Sicherungsseil beim Transport gegen unbeabsichtigtes Absinken gesichert werden.



Während des Mulchens wird das Absink-Sicherungsseil in den Haltebolzen eingehängt.

3. Einstellarbeiten

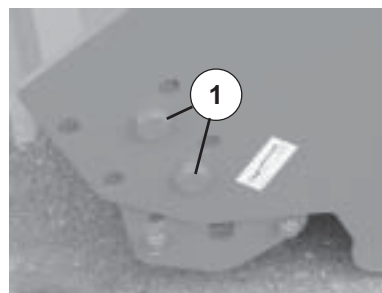
3.1 Einstellen der Schnitthöhe

Die Schnitthöhe wird durch Verstellen der Laufwalze (Verschraubungen 1 lösen, neu stecken und wieder verschrauben) und Verdrehen des Oberlenkers fein eingestellt.

Schnitthöhe so einstellen, daß die Messer den Boden nicht berühren. Schnitthöhe nur bei vollständigem Stillstand des Mähwerks einstellen.

Besonderheit für Modelle der Baureihe SSP:

Das Gerät ist optimal angebaut, wenn die Schnitthöhe auf 30 mm eingestellt ist.



3.2 Fahrgeschwindigkeit und Schnittgeschwindigkeit

Die Fahrgeschwindigkeit richtet sich nach Dichte, Höhe und Beschaffenheit des Mähguts.

Um ein einwandfreies, sauberes Mähbild zu erreichen, sind die Angaben zur Zapfwellendrehzahl am Gerät zu beachten.

	Frontgerät	Heckgerät
Höchstzulässige Gelenkwelldrehzahl in U/min	540	540

Achtung

Im Frontanbau muss zur Beibehaltung der 540 U/min ein Reduziergetriebe zwischengeschaltet werden (wenn schlepperseitig Gelenkwelldrehzahl 540 nicht vorhanden).

Achtung

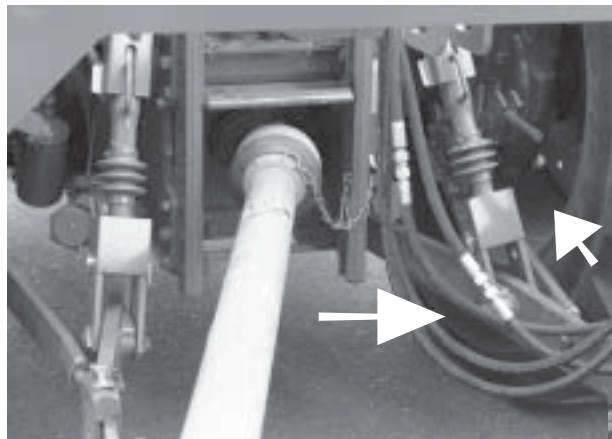
Höchstzulässige Gelenkwelldrehzahl niemals überschreiten.

3.3 Seitenverstellung

Bei der hydraulischen Seitenverstellung kann das Gerät im angebauten Zustand mittels Hydraulikzylinder seitlich verschoben werden.



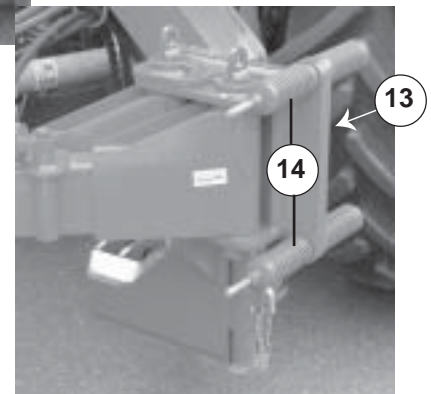
3.3.1 Einstellung Unterlenker



Je nach Anbaurichtung muss die rechte oder linke Seitenstrebe des Unterlenkers ganz kurz eingestellt werden damit die Gelenkwelle in allen Schwenkpositionen nicht an Bügel/Unterlenkeraufnahme anstößt.

3.4 Anfahrtsicherung

Sollte der Mähkopf an einem Hinderniss hängen bleiben, kommt die Anfahrtsicherung zur Wirkung. Als Überlastsicherung dient dabei eine Schraube M10 x 45 8.8 (13). Reisst diese ab, gibt der Ausleger über die Federn (14) nach und bringt das Gerät wieder in die Ausgangslage zurück. Es kann eingeschränkt weitergemulcht werden. Die Schraube sollte jedoch schnellstmöglich ersetzt werden



3.5 Umbau zum Schnittholz-Zerkleinern

Zum Schnittholzzerkleinern gibt es eine spezielle Anbauvorrichtung (Sonderausstattung).

4. Arbeiten mit dem Mulchgerät

4.1 Überprüfung vor der Arbeit

Vor jeder Inbetriebnahme des Mulchgerätes müssen Sie folgende Vorarbeiten durchführen:

- Überprüfungen am Mulchgerät:
 - Vollständigkeit der Schutzeinrichtungen
 - Vollständigkeit der Befestigungsbolzen und Sicherungsstifte zur Geräteaufhängung
 - Befestigung der Messer (siehe Kap. 5.5)
 - auf ausreichende Schmierung achten
 - Spannung der Keilriemen (siehe Kap 5.6)
- Feste Gegenstände (z.B. Steine, Drähte, Holzstücke, Maulwurfhügel usw.) aus dem zu mulchenden Grasstreifen entfernen.
- Personen aus dem Gefahrenbereich (Umkreis 100 m) verweisen.

Achtung: Das Mulchgerät darf nur in Betrieb genommen werden, wenn alle Sicherheitsbestimmungen (siehe Kapitel 1.) erfüllt sind.

4.2. Mulchen

Nachdem das Mulchgerät am Schlepper angebaut, sämtliche Einstellarbeiten vorgenommen wurden und die Überprüfung des Geräts (Kap. 4.1) und der Sicherheitsvorkehrungen erfolgt ist, können Sie nun mulchen. Zum Mulchen wie folgt vorgehen:

- Mulchgerät ablassen.
- Zapfwelle einschalten.
- Mulchgerät einschalten (nur bei BMS).

5. Pflege und Wartung

- Zur Pflege und Wartung des Mulchgeräts dürfen ausschließlich die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Arbeiten durchgeführt werden.
- Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten am Mähwerk dürfen nur vom Hersteller oder vom autorisierten Fachhändler (Landmaschinen-Fachwerkstatt) ausgeführt werden.
- Ausschließlich Originalersatzteile des Herstellers verwenden.
- Wartungs- und Pflegearbeiten nur im abgeschalteten Zustand des Mulchgeräts durchführen und gegen Wiedereinschalten sichern (Gelenkwelle abkuppeln).
- Niemals zur Reparatur oder Kontrolle unter das nichtgesicherte Mulchgerät begeben.

5.1 Pflegen des Mulchgeräts

Pflegen ist billiger als reparieren. Deshalb sollten Sie folgende Arbeiten regelmäßig durchführen:

- Nach jedem Arbeitseinsatz
 - Mulchgerät mit Wasserleitungsdruck säubern (max. 4-6 bar).
 - Getriebe auf etwaigen Ölverlust kontrollieren.
- Alle 10 Betriebsstunden
 - Mulchgerät abschmieren
- Alle 1000 Betriebsstunden
 - Getriebeöl erneuern

5.2 Schmieren des Mulchgeräts

Achtung: Das Schmieren des Mulchgeräts nur bei ausgeschaltetem Gerät durchführen.



Die Lager des Mulchgeräts sollten alle 10 Betriebsstunden geschmiert werden. Alle Schmierstellen sind durch das links stehende Symbol gekennzeichnet. Die Schmier nipples der Hauptlager sind durch Kunststoffabdeckungen verdeckt.

Hinweis: Nach jedem Einsatz und nach jeder Reinigung des Mulchgerätes muß grundsätzlich geschmiert werden.



Abb.: Getriebe

5.3 Das Getriebeöl

Da das Getriebe grundsätzlich wartungsfrei ist entfällt das Nachfüllen von Getriebeöl. Bei eventuellen Undichtigkeiten muß das Getriebe sofort bei einer Fachwerkstatt repariert werden.

Alle 1000 Betriebsstunden muß das Getriebeöl erneuert werden. Suchen Sie hierzu eine autorisierte Fachwerkstatt auf.

Hinweis: Eine Erwärmung des Getriebes während des Betriebs auf 70-80°C ist normal.

Achtung: Eine Reparatur des Getriebes darf nur durch den Hersteller oder eine autorisierte Fachwerkstatt erfolgen.

5.4 Verwendung von Ersatzteilen

Verwenden Sie immer nur originale "humus"-Ersatzteile.

Bei Bestellungen bitte immer den genauen Typ, das Baujahr und die Maschinennummer des Mulchgeräts angeben.

5.5 Kontrolle der Messer und deren Befestigung

5.5.1 SP

Stark abgenutzte Messer mähen unsauber, sind unwuchtig und erzeugen Vibrationen. Diese wirken sich nachteilig auf das Mulchgerät aus. Deshalb Messer immer rechtzeitig ersetzen lassen. Messer niemals selber ersetzen!

Achtung:

- Die Messer des Mähwerks dürfen nur vom Hersteller oder einem autorisierten Fachhändler ausgewechselt werden.
- An den Messern und Schrauben niemals Schweißarbeiten vornehmen. Beide Teile bestehen aus einem gehärteten Stahl. Nach Wärmeeinwirkung können diese leicht brechen.

Kontrolle der Befestigung

Achtung: Die Befestigung der Messer nur bei stillstehendem Mähwerk und Schleppermotor kontrollieren.

Die Befestigung der Messer muß

- vor jedem Einsatz des Mulchgeräts,
- nach Auffahren auf ein festes Hindernis

kontrolliert werden.

Achtung: Niemals das Mulchgerät mit Mängeln an der Messerbefestigung betreiben. Mängel sofort beheben lassen.



Z.B. Klingenmesserwelle



ACHTUNG: Verletzungsgefahr
Vor jeder Arbeit an der Messerwelle ist der Motor abzustellen
und der Stillstand der Messerwelle abzuwarten.
(Nachlauf der Messerwelle beachten!)

5.5.2 SSP

Kontrolle der Messer-Segmente und deren Befestigung

Stark abgenutzte Messer oder Messer mit abgebrochenen Zähnen mähen unsauber und sind daher zu ersetzen. Bei auftretender Unwucht sind ggf. die Messer zu wechseln. Es muß immer der gesamte Messersatz oder Abschnitte zu je einem Umfang der Messerwelle gewechselt werden.

HINWEIS: Vor Kontroll-, Wartungs- und Reparaturarbeiten muß der Mähkopf sicher, kippstabil abgelegt werden. Anschließend können die u.g. Arbeiten z.B. über einer Arbeitsgrube oder mit Hilfe eines Rollwagens durchgeführt werden.

Achtung: Die Messer des Mähwerks dürfen nur vom Hersteller oder einem autorisierten Fachmann ausgewechselt werden.

GEFAHR: An den Messern oder deren Befestigungstellen niemals Schweißarbeiten vornehmen. Diese Teile bestehen aus einem gehärteten Stahl. Nach Wärmeeinwirkung können diese leicht brechen und als Folge einen Unfall verursachen.



Kontrolle der Befestigung

GEFAHR: Die Befestigung der Messer nur bei stillstehender Messerwelle (Schneckenwelle) und stehendem Fahrzeugmotor kontrollieren. Nachlauf der Messerwelle beachten!



Die Befestigung der Messer-Segmente muß
 – vor jedem Einsatz des Safety-Mulchers, nach Auffahren auf ein festes Hindernis kontrolliert werden.

Folgende Bestandteile der Messerbefestigung auf korrekten Sitz kontrollieren:

Befestigungsteile: 3 Stück Schrauben (Festigkeitsklasse 10.9) mit selbstsichernden Muttern (DIN 980 Festigkeitsklasse 10.9) je Segment.

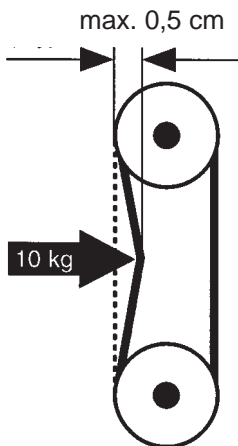
Anzugsdrehmoment: 70 ± 2 Nm - M10 Schrauben
 35 ± 2 Nm - M8 Schrauben



5.6 Die Keilriemen

Kontrollieren Sie die Keilriemen öfter. Beim Ersteinsatz des Mulchgeräts Keilriemen-
spannung nach einer 1/2 Stunde kontrollieren.

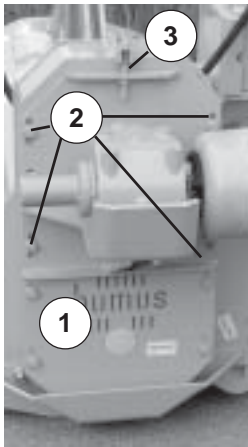
Achtung: Alle Arbeiten an den Keilriemen nur im ausgeschalteten und gegen
Wiedereinschalten gesicherten Zustand des Mulchgeräts vorneh-
men.



Prüfen der Keilriemen-
spannung

5.6.1 Kontrolle der Keilriemenspannung

- Schutzabdeckung abschrauben (1).
- Zwischen den Keilriemenscheiben auf den Riemen drücken.
- Bei einem Druck von 10 kg darf sich der Keilriemen ca. 0,5 cm eindrücken lassen.



Nachspannen der
Keilriemen

5.6.2 Nachspannen der Keilriemen

Die 4 Schrauben (2) am Antriebskasten lösen. Dann mittels Stellschraube (3) die
Antriebseinheit leicht nach oben ziehen. Dadurch werden die Keilriemen gespannt.
Prüfung siehe 5.6.1. Anschliessend alle Schrauben wieder festziehen. Schutzab-
deckung wieder montieren.

5.7 Die Gelenkwelle

Die Gelenkwelle entsprechend den Anweisungen des Herstellers warten (siehe
Betriebsanleitung der Gelenkwelle). Sicherheitsbestimmungen des Herstellers be-
achten!

Schadhafte oder fehlende Schutzrohre, Schutzgitter und Haltekette sofort ersetzen.

Achtung: Gelenkwelle nur in technisch einwandfreiem Zustand betreiben.



6 Technische Daten

SP - Geräte:

	Varianten					
	SP 125	SP 145	SP 155	SP 180	SP 200	SP 220
Arbeitsbreite (m)	1,25	1,45	1,55	1,80	2,00	2,20
Gerätebreite (m)	1,35	1,55	1,65	1,90	2,10	2,30
Kraftbedarf ab (kW)	ca. 25	ca. 30	ca. 35	ca. 60	ca. 70	ca. 70
Gewicht (kg)	ca. 515	ca. 535	ca. 555	ca. 980	ca.1.000	ca.1.020
Min. Gewicht des Schleppers (kg)	1.300	1.400	1.500	2.600	3.000	3.400
Min. Spurbreite des Schleppers (m)	1,20	1,40	1,50	1,80	2,00	2,20
Zapfwellendrehzahl 540 U/Min						

* der Kraftbedarf ist auch abhängig von der Grasdichte und Grashöhe

SSP - Geräte:

	Varianten					
	SSP 125	SSP 145	SSP 155	SSP 180	SSP 200	SSP 220
Arbeitsbreite (m)	1,25	1,45	1,55	1,80	2,00	2,20
Gesamtbreite (m)	1,70	1,90	2,03	2,30	2,50	2,70
Kraftbedarf* (kW)	ca. 25	ca. 30	ca. 35	ca. 59	ca. 66	ca. 66
Gewicht (kg)	ca. 515	ca. 535	ca. 555	ca. 980	ca. 1.000	ca. 1.050
Min. Gewicht des Schleppers (kg)	1.300	1.400	1.500	2.600	3.000	3.000
Min. Spurbreite des Schleppers (m)	1,20	1,40	1,50	1,80	2,00	2,20
Zapfwellendrehzahl 540 U/Min						

* der Kraftbedarf ist auch abhängig von der Grasdichte und Grashöhe

ACHTUNG Verschleißteile

Alle Arten von Messern sowie deren Befestigungsteile und Schrauben und sämtliche Keilriemen sind Verschleißteile und unterliegen deshalb **nicht** unseren Garantie- und Kulanzbedingungen!

Maschinenfabrik Bermatingen
GmbH & Co.



Spezial-Anlagenbau
für umweltgerechte
Verwertung



Mulchtechnik für
Obst-/Weinbau und
Kommunalbetriebe



Press-Systeme zur
Volumenreduzierung
von Wertstoffen